



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

20 (20.1.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54739)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Tägliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
J. B. Ernst Müller.
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
Für Feuilleton:
P. Grossmann.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Druckort: Mannheim.

Nr. 20. (Telephon-Nr. 218.) Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 20. Januar 1893.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Januar.

Nach den amtlich an die Militärkommission des Reichstags erfolgten Mittheilungen betrug die Stärke des dritten Jahrganges bei den Fußtruppen am allgemeinen Entlassungstage 1892 für das gesammte deutsche Heer 57,362 Mann. Davon entfallen auf die Infanterie 44,702, auf die fahrende Feldartillerie 8415, auf die Fußartillerie 1994, auf die Pioniere 1284, die Eisenbahntroop 452, die Luftschiffer 8 und den Train 507. Weiter wurde in der Kommission eine Uebersicht verlangt über die Beanspruchung der Infanterie durch Commandos. Eine solche Uebersicht ist erstellt worden, doch gibt sie nur solche Commandos an, welche die Mannschaften zu Dienstleistungen außerhalb des Truppentheils beanspruchen. Hiernach hat zu solchen Dienstleistungen außerhalb des Regiments durchschnittlich jedes Bataillon der Infanterie 7 Unteroffiziere und 17 Gemeine zu stellen. Das Wachdienst beansprucht durchschnittlich von jedem Infanteriebataillon täglich 1,4 Unteroffiziere und 19,9 Mannschaften; der Arbeitsdienst außerhalb des Regiments für jeden Wochentag durchschnittlich 0,27 Unteroffiziere und 3,4 Mannschaften. An Handwerker mit der Waffe sind 8 Gemeine pro Bataillon zu stellen. Bei 55 Infanteriebataillonen bestehen Bataillonemusiken, zu welchen durchschnittlich 8 außeretatmäßige Musiker neben den 8 etatsmäßigen Hornisten verwandt werden. Damit ist noch keine Auskunft gegeben über die große Zahl der Mannschaften, welche innerhalb des Regiments zu Dienstleistungen als Barschen, Ordnungszüge, Aufwärter, Schreiber, Köche u. s. w. beansprucht werden. Das Rekrutenkontingent soll nach der Militärvorlage um 60,000 Mann jährlich verstärkt werden. Nach einer amtlichen Mittheilung an die Militärkommission wird beabsichtigt, diese 60,000 Mann wie folgt auf die einzelnen Waffengattungen zu vertheilen: Cavallerie 250 Köpfe, Infanterie 40,700, Jäger 1080, fahrende Feldartillerie 8500, Fußartillerie 3240, Pioniere 2400, Eisenbahntroop und Luftschiffer 1050, Train zu dreijähriger Dienstzeit 750, zu halbjähriger Dienstzeit 80, Defonomehandwerker 1950. In den jährlichen Rekrutungsbestimmungen wird für die berittlenen Waffen (Truppen mit dreijähriger Dienstzeit) eine Aenderung nicht beabsichtigt, für die Fußtruppen (Truppen mit zweijähriger Dienstzeit) wird eine solche dahin erforderlich, daß hier künftig Rekruten in Höhe der halben Etatsstärke an Gemeinen einzustellen sind. Wie die Militärverwaltung die beabsichtigte Heeresvermehrung in drei Gruppen theilen möchte, geht aus einer Berechnung hervor, welche der Militärkommission des Reichstags vorgelegt worden ist. Danach soll die Heeresvermehrung ad 1 in Höhe von 61,155 Mann mit 44 Millionen Mark Mehraufwand zusammenhängen mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit, ad 2 in Höhe von 16,713 Mann und 16 Millionen Mark Mehraufwand mit anderen Neuformationen und ad 3 mit „sonstigen Verstärkungen“ in Höhe von 5530 Mann mit 2 1/2 Millionen Mark Mehraufwand. Zu den „sonstigen Verstärkungen“ gerechnet werden die Erhöhungen der Cabrestärken der Cavallerie, der Lehrtruppen und die Verstärkung einer Anzahl Infanteriebataillone vom mittleren auf den hohen Etat.

Die „Hamb. Nachr.“ bringen, ersichtlich aus autoritativer Quelle, nachstehende Bemerkungen in Sachen der Caprivi'schen Neuierungen in der ersten Sitzung der Militärkommission:
Wir freuen uns, daß die Berücksichtigung der Neuierungen des Reichskanzlers den Eindruck zu bezeugen gesucht hat, als ob Graf Caprivi der Uebergang wäre, daß die Russen ihren Weg nach Konstantinopel durch das Brandenburger Thor nehmen müßten. Wenn dies richtig wäre, so könnte man voraus schließen, daß eine noch unbekanntere Abrede zu unserer Bündnis mit Oesterreich, wie dessen Text publiziert ist, hinzutreten sei. Aber wenn die Neuierung des Reichskanzlers sich darauf beschränkt, daß den russischen Kriegsheeren die Uebergangung zu Grunde liege, der russische Weg nach Konstantinopel sei nur über Berlin möglich, so muß man sich doch fragen, ob diese Auffassung durch die Haltung der offiziellen deutschen Presse und vielleicht auch durch gewichtige Stimmen provoziert worden ist. Wenn die Russen nicht glauben, daß sie sie angreifen würden, falls sie in der Türkei die Interessen fremder Mächte, wenn auch keine deutschen, verletzen, so würden sie auf solche Gedanken überhaupt nicht kommen. Wir wollen nicht von neuem hervorheben, daß es im Interesse der meisten andern europäischen Mächte liegt, in Russland durch die dortige Presse den Gedanken lebendig zu erhalten, Russland müsse erst Deutschland schlagen, bevor es sich mit der Türkei auszusprechen könne; wir beschränken uns auf den

wiederholten Hinweis, daß es für diese außerdeutschen Mächte ein Bedürfnis ist, Russland mit dem deutschen und Deutschland mit dem russischen Kriege zu belasten. Demgemäß hat der fremde Einfluß auf die russische Presse zum Ziele, bei den Russen die Uebersetzung zu erwecken und zu nähren: Für müßt erst Deutschland schlagen, bevor ihr euch im Orient frei bewegen könnt! Ein von Deutschland nicht behinderter russischer Vorstoß nach dem Orient genügt für die Bedürfnisse der fremden Mächte nicht, wenn Deutschland ihm ruhig zuhört; sie müßten dann die Last des Kampfes gegen Russland selbst auf sich nehmen, statt ihn auf Deutschland abzubürden. Es ist also erklärlich, daß der Satz: der russische Weg nach Konstantinopel führt nicht bloß über Wien, sondern durch das Brandenburger Thor, von polnischen, französischen und englischen Elementen in der russischen Presse nach Kräften vertreten wird. Von deutscher Seite ist bisher nichts geschehen, um Russland über das Verhalten Deutschlands im Falle russisch-orientalischer Verwicklungen zu beruhigen; deshalb richtet Russland seine Heeresaufstellungen so ein, wie es glaubt, einem deutschen Angriff, der die Polare russisch-türkischer Verwicklungen sein könnte, am besten Widerstand zu leisten. Die ganze Motivierung, welche die neue deutsche Militärvorlage in der offiziellen Presse gefunden hat, ist geeignet, Russland in dieser Beziehung zu beruhigen, vielleicht bis zu dem Grade, daß man auch in Russland glauben kann, die beste Parade sei der Döb. Die Gefahr für Russland, daß Preußen sich durch den schwarzen Döb anderer Mächte im Kreml zu bestimmen lassen könnte, für Interessen, die Preußen fern lägen, im Schleppland der Westmächte aggressiv gegen Russland aufzutreten, hat doch, wie wir aus historischen Dokumenten wissen, sehr nahe gelegen und ist nur an der Standhaftigkeit Friedrich Wilhelm IV. und seiner intimeren Rathgeber gescheitert. Die Erinnerung daran kann sehr wohl in Russland die Besorgnis erregen, daß die deutsche Politik sich durch friedliche oder militärische Prestitionen in den Dienst anderer, antirussischer Großmächte stellen könnte und daß der Krieg auf zwei Fronten gerade im Hinblick auf solche Möglichkeiten bei uns so stark, als es geschieht, in Aussicht genommen wird. Unter Ansicht nach würde keine sehr große diplomatische Geschicklichkeit dazu verhelfen, und auch kein Bericht an unserem Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn dazu erforderlich sein, um den Krieg auf zwei Fronten zu hindern, indem man demjenigen gegen Russland vordringt. Auch die Caprivi'sche Auffassung nimmt nicht an, daß Russland direkt Kriegsgedanken gegen Deutschland habe, sie leitet solche lediglich aus den russisch-orientalischen Beziehungen, den russischen begierlichen Blick nach Konstantinopel nur an, um den Krieg nach zwei Fronten in Aussicht zu nehmen, und dementsprechend noch stärker, als es in dem letzten Jahrzehnt geschehen ist, zu rüsten. Die russisch-orientalischen Beziehungen berühren aber kein deutsches Interesse von der Bedeutung, daß ein so gewaltiger Krieg, wie der deutsch-russische es notwendig sein müßte, und wie dafür die Vorbereitungen schon im Frieden den Maßstab geben, überhaupt von Russland gesucht werden sollte.

In der vorgestrigen Sitzung der Militärkommission des Reichstags ging die Generaldebatte weiter. Im Gegensatz zu Herrn v. Buol schlug dessen Fraktionsgenosse Lieber wieder scharfere Saiten an; er erklärte, nicht über das zur Durchführung der zweijährigen Dienstzeit Nöthige hinauszugehen, was der Reichskanzler als unannehmbar bezeichnete. Dagegen kennzeichnete der Chefredakteur der „Kreuzzeitung“, Herr v. Hammerstein, die Rückzugslinie der Konservativen, indem er seine Uebergangung durch den Grafen Caprivi und sein Einverständnis mit der Vorlage proklamirte. Die Frage wird jetzt sein, welche Seele in der Brust des Centrums die Oberhand gewinnt: die friedlich-freundliche des Herrn v. Buol oder die wild oppositionelle des Herrn Dr. Lieber. Wir glauben, die erstere; denn auch der „Polit. Corr.“ wird aus Rom geschrieben, man glaube in den vorkantischen Kreisen Anhaltspunkte für die Annahme zu besitzen, daß das deutsche Centrum trotz seiner bisherigen Haltung gegenüber der Militärvorlage dieselbe vielleicht doch mit gewissen Modifikationen votiren werde. Bemerkenswerth ist übrigens, daß auch die freisinnige Partei ebenfalls ein gewisses Entgegenkommen zeigt, indem sie außer der Verstärkung für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit noch die bisherigen 18,000 Mann Ersatzreserve beizubehalten vorschlägt, die nach der Militärvorlage in Wegfall kommen sollten. Daß nach dem bisherigen Gang der Beratungen die Chancen für ein Kompromiß — dem nach der „Frei. Zig.“ eigentlich nur noch die Ungewißheit entgegenstehe, wie sich die oberste Stelle dazu verhalte — erheblich gewachsen sind, wird auch in der freisinnigen Presse konstatiert. So wird dem „Frank. Kurier“ aus Berlin geschrieben: „Die Montag-Sitzung der Militärkommission bezeichnet, darüber kann kein Zweifel obwalten, einen Wendepunkt der inneren Politik. Das Stadium des drohenden Konflikts und der Reichstagsauflösung ist überwunden. Man sieht die ersten Anzeichen für die Möglichkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Volksvertretung.“ Das preussische Abgeordnetenhaus trat in die Beratung des Antrags des Abg. Grafen Kanitz ein,

die Regierung zu ersuchen, in die Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnebes keine Beschränkung eintreten zu lassen. Graf Kanitz begründete den Antrag damit, daß die Industrie dadurch wesentlich gefördert werde, und der vaterländische Wohlstand gehoben werden kann. Eisenbahnminister Thielen bemerkt, die Regierung habe keineswegs im Sinne, ihre Bahnbauten zu beschränken, vielmehr könne er die Unterbreitung der dahingehenden Vorschläge bereits für die nächste Zeit versprechen. Im nächsten Frühjahr würde sowohl durch Eisenbahn-, als durch Canal- und Hafentbauten vielen Tausenden von Arbeitern Beschäftigung gegeben werden. Er hoffe, daß aber auch die Privatthätigkeit nach Weggabe des Kleinbahngesetzes durch die Bahnbauten auf den Verkehr fördernd einwirken werde. Abg. Dr. Lieber (Centr.) erklärt sich gegen den Antrag. Abgeordneter Schöller tritt besonders für die schlesischen Bahnen ein. Der Finanzminister erklärt, die Regierung werde auch ohne Neuberechtigungen den Eisenbahnbau ganz im Sinne des Antrags Kanitz fortführen, da ihr noch 328 Millionen zur Verfügung ständen. Da der Antrag leicht mißverstanden werden könne, bitte er, ihn zurückzuziehen. Dr. Sattler (natl.) hätte die spätere Einbringung des Antrages gewünscht; den Ideen desselben könne er zustimmen, die Fassung erscheine ihm aber nicht annehmbar. Nach weiteren Bemerkungen des Ministers Thielen und der Abgeordneten Verlich (freikonf.), Frhr. von Heeremann (Centr.), Graf Limburg-Stirum (cons.) und Rickert (Nfr.) zieht Graf Kanitz seinen Antrag zurück. Hierauf erfolgt die zweite Berathung des Etats.

Im Laufe der nächsten Woche sollen den „Berliner Polit. Nachr.“ zufolge im Reichsamt des Innern Besprechungen wegen den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen stattfinden, zu welchen Sachverständige aus denjenigen Gewerbebezirken, welche an der Ausfuhr nach Russland theilhaftig sind, einberufen würden.

Zu den Vermählungsfeierlichkeiten werden in Berlin erwartet: der König von Dänemark; der König von Sachsen; der Großfürst-Thronfolger von Russland; der Großherzog von Baden; der Großherzog von Sachsen-Weimar; der Großherzog von Hessen; der Erbprinz von Sachsen-Weimar; der Herzog von Edinburgh; der Herzog von Cambridge; der Herzog von Connaught; Prinz Adolph von Schaumburg-Lippe (Gemahl der Prinzessin Victoria von Preußen, Schwester des Kaisers); Prinz Albert zu Schleswig-Holstein.

Der neuen Partei, die man jetzt zur Befriedigung eines dringenden Bedürfnisses (1) schaffen will, widmet der Berliner Vertreter der Times einige Bemerkungen. Es heißt darin:

Bei aller veridischen Ergebenheit für den Fürsten Bismarck waren die Leiter, der Kern und die bedeutendsten Blätter der Nationalliberalen sich doch darüber klar, daß unter dem neuen wie dem alten Kurs die Regierung eben weitergeführt werden müsse und daß es Pflicht eines vaterlandliebenden Deutschen sei, sie zu unterstützen und nicht zu hemmen. Die Widerwärtigkeiten müßten sich eine eigene Partei gründen, und da es nicht mehr an der Zeit war, sie auf Bismarck's Namen allein zu laufen und nutzlos sie öffentlich mit dem Namen eines ihrer Hintermänner zu belegen, so schied die neutrale Bezeichnung Nationalpartei am besten zu der proteusartigen Beschaffenheit der verschiedenartigen Bestandtheile zu passen, aus denen man die neue Bildung schaffen wollte. ... Unter den mit der öffentlichen Förderung des Unternehmens in Verbindung gebrachten Namen ist keiner, der den englischen Lesern geläufig wäre, und das „Inognito“ der Drahtzieher hinter den Coulissen muß augenblicklich noch geändert werden. Jedenfalls verdient die Entwicklung der neuen Partei aufmerksam beachtet zu werden. Der Boulangismus wurde in Frankreich von noch verschiedenartigen Leuten gemacht, und wenn sein Angriff auf Einrichtungen scheiterte, die weit weniger Festigkeit zeigten als die, welche Deutschlands Stärke ausmachen, so versuchte er doch niemals den Schatten eines großen Namens für sich herauszubekommen.

Die bakteriologische Untersuchung in Halle ergab, daß die verdächtigen Erkrankungen in der Irrenanstalt zu Rietzleben bei Halle die Cholera asiatica sind. Der „Halle'schen Zeitung“ zufolge sind bis gestern Abend 11 Uhr 28 Erkrankungen und 13 Todesfälle vorgekommen. Der Landrath des Saalkreises macht daß Auftreten der Cholera asiatica bekannt. — Sechsmal Professor Dr. Koch ist zu den Untersuchungen der Cholera-Epidemie in Halle eingetroffen.

Dem französischen „Petit Journal“ zufolge ist gestern ein Vorführungsbefehl gegen Cornelius Herz erlassen worden. Dieser Befehl sei damit begründet, daß die Auslieferung des Herz an die mit dem Auftrage nach London abgereisten Beamten sofort

der gedachten Branche einstimmt bis zur nächsten Neuwahl zurück.

Die Fernsp. Verbindungen Karlsruhe-Frozheim und Karlsruhe-Mannheim-Frankfurt sind, wie bereits berichtet, in diesen Tagen dem öffentlichen Betriebe übergeben worden.

Ein prächtigen wunderbaren Anblick bietet jetzt der Vater Rhein dar: wo sich noch vor einigen Tagen die grünen Matten wälzten, repräsentiert sich jetzt dem Auge eine mächtige Eisddecke, wie man sie schöner und glatter wohl kaum finden kann.

Das Concert zum Veken des Ledereimendoms ergab einen Reinertrag von M. 457.30. Derselbe wurde dem Vorstand des Vereins badischer Ledereimend angedankt, welcher allen denen, die zu dem schönen Gelingen beigetragen, aufs Herzliche dankt.

Arnebal im Saalbau. Nächsten Sonntag beginnen im hiesigen Saalbau die seit Jahren so beliebten und von hier und auswärts stets äußert stark frequentirten karnevalsartigen Veranstaltungen.

Falsche Zweimarstücke sind noch immer in der Ploz und in Baden im Umlauf. Dieselben sind zweifellos noch falsifikation des Reichsmünzers Schwarz von Schifferstadt, der am Montag vor dem hiesigen Schwurgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt wurde.

Der sozialdemokratische Führer Säckling verhaftet. Die gerichtliche Untersuchung der Affaire Säckling resp. die Aussagen des im hiesigen Untersuchungsgefängnis befindlichen, der Unterschlagung beschuldigten sozialdemokratischen Führers Säckling's scheint seltsame Dinge an den Tag zu fördern.

Festleton.

Seltames Gesuch. Eine eigenartige Ueberraschung ist dem Kaiser gelegentlich des Ordensfestes an der Tafel bereitet worden. Als der Monarch von seinem Couvert die Serviette ausnahm, fand er auf dem Teller einen Brief vor, den ein zum Serviren herangezogener Hilfskavalist Namens L. dorthin gelegt hatte.

Eine Episode von „unserem Frig“. Während des Krieges 1864 dienten sich der nachmalige Kaiser Friedrich, Prinz Friedrich Karl und Graf Moltke eine Zeit lang in Avenarde auf; dortige Bewohner haben in dankbarer Anerkennung der Verdienste dieser Helden um ihre Befreiung vom Räubersache beschossen, Gedächtnistafeln an denjenigen Häusern anbringen, die die tapferen Führer damals bewohnten.

Säckling kompromittirendes Resultat geliefert haben, denn er wurde gestern Abend, als er mit dem um 7 Uhr hier eintreffenden Buge der Rhein-Neckarbahn von einer Reise zurückkehrte, am Bahnhof sofort von der hiesigen Criminalpolizei verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Feuert. Gestern Abend gerieth in einem Keller des Kaufhauses eine Kiste mit Batterien in Brand. Die rasch herbeigeilte Berufsfeuerwehr vermochte das Feuer als bald zu löschen.

Verhaftet wurden gestern Abend drei Tagelöhner, die in einer Wirtschaft in E. S. Rubensstraße und großen Unfug verübten und dem hiergegen einschreitenden Schuttmann thätlichen Widerstand entgegensetzten.

Konkurse in Baden. Waldbarn. Ueber das Vermögen des Händlers Leopold Kilian in Waldbarn; Konkursverwalter Rechnungssteller Krim in Waldbarn; Prüfungstermin Mittwoch, 22. Februar.

Wuthmäthliches Wetter am Samstag, 21. Januar. Der Luftwirbel im nördlichen Europa verläßt sich zusehends. Der bedeutende Hochdruck in Osteuropa dauert mit unveränderter Stärke fort, und gleichzeitig nimmt der Hochdruck im Südwesten von Großbritannien zu.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 19. Jan. In der Liste der Arbeitslosen haben sich im ganzen 170 Personen eingetragen; es scheint demnach richtig zu sein, daß die Arbeitslosigkeit keine ungewöhnliche Höhe erreicht hat, sondern in dem Maße bleibt, welches jeden Winter stattfindet.

Maximiliansau, 19. Jan. Gestern Morgen 9 Uhr riß das fliegende Brücken-Joch, auf demselben befanden sich ca. 20 Personen. Das Joch trieb zwischen Eischolzen 1000 Meter den Rhein abwärts. Nur mit großer Mühe konnten die Personen gerettet werden.

Frozheim, 19. Jan. Im benachbarten Orte Disteln wurde in der Gegend des Sagenhalses gestern der 17. Jahre alte Arbeiter Engler beim Ausfahren eines Treibriemens von der Maschine erfaßt und der Kopf tödtlich zerschmettert. Der Tod trat sofort ein.

Vom badischen Oberlande, 19. Jan. Von allen Seiten kommen Nachrichten über das gefährliche Auftreten der Diphtheritis unter der Kinderwelt. Aus einigen Orten der Gegend haben wir das Ueberhandnehmen dieses unheimlichen Gastes schon mitgetheilt.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Speyer, 19. Jan. Der von Ludwigshafen nach Neustadt fahrende Nachmittagszug entging gestern mit knapper Noth der Gefahr der Entgleisung. Zwischen Hagloch und Neustadt fand ein Wägen- und Bandagenbruch statt, was jedoch erst beim Einfahren in den Bahnhof Neustadt bemerkt wurde.

Eingeneld, 19. Jan. Ein Unfallfall, der sehr leicht mehrere Menschenleben gefordert hätte, ereignete sich am hiesigen Bahnhofsübergang. Der Sohn des Weinbergbesizers Richard Rehl aus Meitersheim hatte mit mehreren Personen eine Schlittensahrt hierbei unternommen.

Berichtszettung.

Mannheim, 19. Jan. (Schwurgericht.) Vorabend: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. 9. Fall. Auf der Anklagebank befindet sich der 20 Jahre alte Geometeregehilfe Ludwig Reig von Neckarelz, der sich wegen Brandstiftung zu verantworten hat.

Scheuer und Stallung brannten in kurzer Zeit vollständig nieder. Auch die Nachbargebäude erlitten durch den Brand einigen Schaden. Nach der amtlichen Schätzung beträgt der Schaden bezüglich des Emmerich'schen Gebäudes und Fabrikreste 3462 M. und bezüglich der Nachbargebäude ca. 40 M.

10. Fall. Eine weitläufige folgenschwerere Brandstiftung verübte der schon unzählige Male wegen Diebstahls bestrafte 21 Jahre alte Dienstknecht Alois Reichel von Dörlsberg. Derselbe legte am Morgen des 26. Sept. v. J. zwischen 4 und 5 Uhr in der Scheuer des Kaisers Johann Dittmann in Lauterbachshausheim, bei dem er in Diensten stand, Feuer an, das rasch um sich griff.

Reichel stand seit Mitte Juni v. J. in Diensten des Dittmann, eines alten, beschränkten Mannes. Der Angeklagte gibt an, sowohl zu geringer Lohn, wie zu schlechter Behandlung, insbesondere eine Ohrfeige, die ihm Dittmann aus geringfügigen Anlässe applicirte, hätten ihn gegen seinen Dienstherrn erbittert.

Reichel mußte wohl, daß sein Dienstherr weder das Gebäudehüßel, noch die in der Scheuer lagernden Vorräthe verändert hatte. Der Verlust, den Dittmann allein durch den Brand erlitt, wird auf 2706 Mark geschätzt. Der Gesamtschaden beträgt 34,181 Mark. Bei seiner Verurteilung der Angeklagte schloß Herr Staatsanwalt Böhm die That des Angeklagten in allen ihren schweren Folgen, wie diese zahlreiche Menschen in Lebensgefahr gebracht hat, von denen manche nur das nackte Leben retten konnten.

General.

General. Unter dieser Spitzmarke bringt ein dänisches Blatt folgende lustige Geschichte: Einer der ältesten kommandirenden Generale Dänemarks, der bei seinen Untergebenen trotz seines Grades und seiner Strenge im Dienste sehr beliebt ist, war kürzlich der Gegenstand eines Attentates seitens seiner Adjutanten.

General. Unter dieser Spitzmarke bringt ein dänisches Blatt folgende lustige Geschichte: Einer der ältesten kommandirenden Generale Dänemarks, der bei seinen Untergebenen trotz seines Grades und seiner Strenge im Dienste sehr beliebt ist, war kürzlich der Gegenstand eines Attentates seitens seiner Adjutanten.

General. Unter dieser Spitzmarke bringt ein dänisches Blatt folgende lustige Geschichte: Einer der ältesten kommandirenden Generale Dänemarks, der bei seinen Untergebenen trotz seines Grades und seiner Strenge im Dienste sehr beliebt ist, war kürzlich der Gegenstand eines Attentates seitens seiner Adjutanten.

General. Unter dieser Spitzmarke bringt ein dänisches Blatt folgende lustige Geschichte: Einer der ältesten kommandirenden Generale Dänemarks, der bei seinen Untergebenen trotz seines Grades und seiner Strenge im Dienste sehr beliebt ist, war kürzlich der Gegenstand eines Attentates seitens seiner Adjutanten.

Freund zu erbliden glauben, näherte sich demelben und verlegte ihm einen wuchtigen Schlag auf die Schulter. Bismarck wandte sich der Kronprinz um; der Attentäter fuhr erschrocken und befürgt einen Schritt zurück und stotterte erblasend etwas von Verwundung; der anfangs erzürnte Kronprinz lächelte, als er den fassungslosen sah, meinte aber doch: „Selbst für den besten Kameraden war dieser Schlag denn doch etwas zu arg.“

Ein kurioses Heirathsinserat hat ein Berliner Hölzler, dem die Frau weggestorben ist, veröffentlicht. Es lautet: „Heirath! Aufgepaßt! Ein Wittwer, habe Stand in der Markthalle. Suche eine neue Lebensgefährtin, mittleren Jahrgang. Bedingungen: Es muß eine wackere Berlinerin sein, welche das Herz auf dem rechten Fleck hat, arbeitsam ist, schon gehandelt hat und den Mund derbe aufstun kann, wenn es geschäftlich nöthig ist. Schwerm Angehender und Geld ist Nebensache, die Hauptsache heißt: tüchtig in's Geschäft und gutes Gemüth. Für anständige Behandlung bürgt mein Kai. Adressen u.“

Eine Wolljagd in Lothringen. Zwei Wölfe, welche bereits den ganzen Sommer über den Reihand der ganzen Gegend heuntübtigt und theilweise dezimirt haben, wurden bei Gelegenheit der jüngsten Treibjagd glücklicherweise in der administrirten Staatswaldjagd festgemacht. Dieselben sind in den umliegenden Bachjagden, wo sie sich der größeren Dürste wegen gewöhnlich zu verdrücken pflegten, schon mehrmals beschossen worden, jedoch stets ohne Erfolg. Diesmal hatten sie es mit Jägern von Fach zu thun, und eine erfolgreiche Jagd belohnte endlich die Forstbeamten, die keine Gelegenheit vorbegehen lassen, um den frechen Räubern das unsaubere Handwerk zu legen, für ihre bisherigen Verwahnungen. Oberförster Marhoff stredie nämlich einen kometalen männlichen Wolf von 80 Pfund. Ein zweiter, etwas schwächerer Wolf wurde in demselben Treiben von einem anderen Schützen angepöckelt und entkam diesmal mit dem Schrecken. Hoffentlich wird ihn das Geschick seines Gefährten ebenfalls bald erreichen.

Der Nachlaß einer Krantlerin. Vor einigen Tagen starb in Wien die 70jährige Krantlerin Marie Hindl; da keine Erben vorhanden waren, wurde durch das

magistratische Bezirksamt die behördliche Sicherstellung des Nachlasses vorgenommen. Der Leiter der Kommission fand im Wette der Verstorbenen eine große Anzahl von Staats- und Banknoten, wie auch circa fünfundsiebzig alte Staatsnoten à 50 Gulden, sowie Obligationen, deren Coupons seit sieben Jahren nicht abgetrennt waren. Der gesammte Nachlaß der Krantlerin beträgt über 70,000 Gulden und wurde vorläufig bei der städtischen Hauptkasse deponirt. Marie Hindl hatte bis zu ihrem Tode einen sehr angenehmen, war unheimlich geizig und galt als sehr arm.

Ein „Attentat“ auf einen kommandirenden General. Unter dieser Spitzmarke bringt ein dänisches Blatt folgende lustige Geschichte: Einer der ältesten kommandirenden Generale Dänemarks, der bei seinen Untergebenen trotz seines Grades und seiner Strenge im Dienste sehr beliebt ist, war kürzlich der Gegenstand eines Attentates seitens seiner Adjutanten. Doch bisher keiner auf den ersten Bogen des Generals ein Wächeln erblickt hatte, bereitete ihnen Kammer; selbst ihr heißer Humor und ihre trefflichen Witz vermochten nicht, das geringste Wächeln hervorzubringen; einer der Adjutanten, ein Premierlieutenant, der sich häufig durch witzige Einfälle auszeichnete, proponirte zum allgemeinen Erstaunen eine Wette, daß er am nächsten Tage Se. Excellenz zum Lachen bringen werde. Die Wette wurde angenommen. Als der General am nächsten Morgen des Bureau betritt, erblickt er dort den wackern Premier nicht wie gewöhnlich von seinem Stuhle, um sein „Guten Morgen, Excellenz!“ zu sagen, sondern bleib anscheinend vertriebt über seiner Arbeit sitzen. Der General acht darauf leise hin, schlägt den Lieutenant auf die Schulter und sagt: „Guten Morgen!“ Anscheinend ganz beflüßigt bringt der Herr Premier empor, nimmt eine bequeme Haltung an und erwidert mit gut geübter Bewirrung: „Guten Morgen, Majestät!“ Diese unerwartete Rangeshebung war der Excellenz zu viel; der General schätzte laut auf und — der Herr Premier hatte seine Wette gewonnen.

Ein Straf-Zerkament. Wie amerikanische Blätter melden, verurtheilte ein kürzlich in New-York verhandelter Italiener, welcher ein Vermögen von 500,000 Dollar hinterließ, seinen beiden ältesten Söhnen je einen Dollar. Die

Tagessigkeiten.

Für Lotteriefelder. Berlin, 16. Jan. Die...

Schneeschuhe beim Militär. München, 19. Jan....

Eisenbahnzusammenstoß. Mühlhausen (Thüringen), 19. Jan....

Raubmord. Eberfeld, 18. Jan. Die zu Dörfer...

Eisenbahnunglück. Paris, 18. Jan. Ein Eisenbahnunglück...

Geschäftliches.

Fortschritt der elektrischen Städtebeleuchtungen. Wie wir...

Wittve erhält nach dem Vermächtnisse 18,000 Doll. per Jahr...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlheide, 19. Januar. Hofkapellmeister Vincenza...

Zur Lage der Mannh. Hofbibliothek schreibt man der „Frankf. Ztg.“...

450-600 PS. ind. zur Aufstellung gelangt. Als Dampfmaschinen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 19. Jan. Die Stadtverordneten-Versammlung...

Berlin, 19. Jan. Die Polen haben im Reichstag folgenden Antrag...

Stuttgart, 19. Jan. Das „Tagblatt“ meldet: Der polnische Pfaff...

Dortmund, 19. Jan. Heute stricken noch 5800 im ganzen Oberbergamtsbezirk.

Bochum, 19. Jan. Infolge Intervention der Regierung sind von der Zeche...

Nenwed, 19. Jan. Der König von Rumänien, der gestern...

Wien, 19. Jan. Die Meldungen der Blätter über eine Londoner Reise...

Wien, 19. Jan. Ruffen erregte es auf dem heutigen Balle der Stadt...

Budapest, 19. Jan. In der Budgetdebatte im Abgeordnetenhaus...

Paris, 19. Jan. Haussouffier richtete an den Direktor des „Soleil“...

Rom, 19. Jan. In dem heutigen Consistorium wurde der Paph mit lebhaften...

Rom, 19. Jan. Der Leiter der „Banca Romana“, Tanougo, und der Casirer...

London, 19. Jan. Eine Versammlung von

Deputierten des Unterhauses nahm einstimmig eine Resolution an...

Mannheimer Handelsblatt.

Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden. Diese erst- und...

Mannheimer Effektendörse vom 19. Januar. An der heutigen Börse...

Frankfurter Witaagsbörse vom 19. Januar. Die in Wien...

Frankfurter Effecten-Societät v. 19. Jan. 6 1/2 Uhr, Abends. Dellert. Kredit 271/2.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Hafer, etc.

Weizen und Roggen unverändert fest. Gerste und Hafer gut behauptet.

Mannheimer Produktenbörse vom 19. Jan. Weizen per März...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 19. Jan.

Table with 3 columns: Month, Price, Location. Lists prices for various commodities in different months and locations.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Lists water levels for various rivers and locations.

G. Wunder v. d. Hl. Dopp. Wochenschr., Rechn., Corresp. zc.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Herrscher Herrmannischen Jungfrauen-Ausssteuer-Stiftung in Heidelberg ist für das Jahr 1893 ein Aussteuerpreis von 500 M. an eine arme jugendhafte und in jeder Beziehung würdige Jungfrau des vorzeitigen badi-schen Reiches ohne Unter-schied des christlichen Bekenntnisses zu vergeben.

Bekanntmachung.

No. 485. Der am 28. Februar 1868 in Malsch geborene, hier wohhabende Kaufmann Raphael Struth hat seinen Vornamen in „Rudolph“ umgeändert.

Bekanntmachung.

Nr. 1694. In neuerer Zeit kommt es häufig vor, daß von Rezenten an öffentliche Verwaltungsstellen Schriftstücke eingereicht werden, zu denen nicht Papier in dem vorgeschriebenen Formate, sondern solches von größerer Breite verwendet wird.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers wird, wie früher, am 27. Januar d. J. stattgefunden.

Bekanntmachung.

Die Armen-Commission Mannheim befragt pro I. Halbjahr 1893 eine Anzahl Imprimerien, deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll.

Vergebung von Druckarbeiten.

Die Armen-Commission Mannheim befragt pro I. Halbjahr 1893 eine Anzahl Imprimerien, deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Verweigerung einer Anwartschaft.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Bierbrauer Johann Kauf hier die nachbezeichnete Liegenschaft am Freitag, 8. Februar 1893, Nachmittag 2 Uhr im Rathhaule dahier öffentlich versteigert.

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, 23. Januar d. J., Nachmittag 2 Uhr werde ich im Stadtkloster Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, den 21. ds. Mts., Nachmittag 2 Uhr werde ich im Stadtkloster Q 4, 5 dahier:

Versteigerung!

Montag, den 23. d. Mts., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Bekanntmachung.

Das neu erbaute und nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung soll in Ostern d. J. eröffnet werden und können Abgänger vom 20. März d. J. ab eintreten.

Vertrag

Militärverein Mannheim. Samstag, 21. Jan. 1893. Abends 7/9 Uhr im Vereinslocale Gambriushalle Vereins-Versammlung.

Turn-Verein.

Sonntag, 22. Januar 1893. Abds. 7 Uhr im Lokal rother Löwe Erste carnevalistische Sitzung.

Sing-Verein.

Sonntag, 21. Januar. Abends 8 Uhr Masken-Ball im großen Saale des Saalbauers.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 31. Januar 1893. Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saale VORTRAG des Herrn Rechtsanwalts Dr. Grise.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 22. Januar et. Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Vortrag für Lehrlinge von Herrn Hauswirthler Hauber hier.

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III (Verein jugendlicher Mitglieder). Montag, 23. Januar 1893, Abends 7/9 Uhr Vereins-Versammlung.

Bekanntmachung.

Durch die im Laufe des vergangenen Jahres zur Ausführung gelangten größeren Canalbauten und Anschlüsse von Hausentwässerungen, sowie der hierdurch bedingten Aufgrabungen unter meinen Nachbarn, dürfte bei der jetzt herrschenden Kälte, Rohrbrüche nicht ausbleiben.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.

Bekanntmachung.

Ein kleiner Hebeldruck in der Wohnung bewirkt den sofortigen Schluss und die gleichzeitige Entleerung der ganzen Leitung im Keller.



W. Landes Söhne,
Möbelhandlung,
T 4. 30.

G. Tillmann-Matter
Atelier für Photographie und Malerei
— Mannheim —
P 7, 19 (Heidelbergerstrasse 19) parterre.
Telephon 570.
Vielfach prämiirt.
Vorzüglichste Photographien in allen Grössen
Vergrößerungen
nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse
Augenblicks-Sitzung
Künstlerische Arrangements.
An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.

Steinkohlen-Brikets als sparsamstes und reinlichstes Brennmaterial für alle Feuerungen empfohlen
Gebrüder Bender, Jungbusch.

Als besondere Festgeschenke eignet
ist sicherlich ein
spannender Roman.
Wir empfehlen als solche folgende Bände der
Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.
28769
Das Vermächtnis des Trödlers
von Stelzner.
Die Zigeunerin
von Baronin Prochazka.
Dolorosa
von Wilson
und
Die Erben
von Arnefeldt.
Ein Vorurtheil
von D. v. Spättingen
und
Um's Glück
von G. Höder.
Schwarzes Blut
von G. M. Fenn
und
Ledige Mädchen
von G. Billinger.
Der verschollene Erbe
von L. Prochazka.
Fee
von D. v. Spättingen.
Unter der Königstanne.
von M. Th. May.
Der Diamantstern
von D. Otto.
Jeder Band fein gebunden à M. 1,30.
nach Auswärts franco M. 1,50.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
(Expedition des General-Anzeigers)
E 6, 2 neben der Spitalkirche E 6, 2.

Winterheimsalm
Bayeralm
lebende Schinken, Kalb
Hocht., Karpfen, Borsch
u. s. w. 1179

Dürrobst
Aprikosen, Dampfpfäfel
Bienen, Mirabellen
Reineclauden etc.

Ph. Gund, Planken.
Ungar.
Salami
mieder eingetroffen. 1177
Herm. Hauer, O 2, 9.

Aufgepasst.
Vorgesammelt
mit auf
d. Speisekarte.
Nachmittags im
Laden S 1, 1.
Hilfste M. Müller, das be-
kannste junge, prima Hammel-
fleisch frisch aufgehauen, bei
H. Hermann, Metzger.

Matzen,
täglich frisch zu haben bei 1110
Bäder Abels, F 5, 20.

Rechte Bretten

Honiglebkuchen
empfehlen 725
Gebrüder Zipperer,
Heidelbergerstr. O 6, 3.

Strickarbeiten
werden solid und billig aus-
geführt von der Maschinen-
fabrikerei 562
Fina Schweizer,
J 2, 7, 3. Stod.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen unter Zusicherung
prompter und billiger
Bedienung. 34911
K 5, 6 dritter Stod.
Ebenfalls kann ein ordent-
liches **Rehrmädchen** ein-
treten.

Glycerin-Gold-Cream-Seife
gegen rauhe und spröde Haut
empf. à Pack. (8 St.) 50 Pf.
bei Edmund Mourin, Ger-
mania-Drug, E 1, 10. 51830

Conservatorium für Musik in Mannheim.
Mit dem 15. Januar 1893, beginnen neue Course
sämtlicher Fächer. Anmeldungen neuer Schüler und
Schülerinnen finden täglich bei der Direktion Lit. P 2 No. 6
statt. Ebendasselbst sowie in allen Musikalienhandlungen
werden Prospekte der Anstalt ausgegeben. 54115
Die Direktion des Conservatoriums für Musik.
M. Pohl, Musikdirektor.

2er Club.
Sonntag, 5. Februar d. J.
Carnevalistischer Damen-Clubabend
mit Tanz
in den Sälen des „Badner Hofes“.
Anfang präcis 6 Uhr Abends.
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst einführbaren Familien-
Angehörigen freundl. einladen.
Näheres durch Rundschreiben. 894
Vorschläge für Einzuführende sind von heute bis längstens
Freitag, 3. Februar schriftlich abzugeben.
Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner verehrl.
Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich unterm Heutigen
in meinem künstl. erworbenem Hause, die
Weinrestauration
G5,7 Zum Bacchus G5,7
übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, meinen
werthen Gästen durch Verabreichung von guten Speisen,
sowie reinen Weinen, in jeder Weise Genüge zu leisten.
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichne
hochachtungsvoll
Joh. Ernst Ott.

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
Hausentwässerungen.
Cement- und Asphaltarbeiten.
Anfertigung der nöthigen Vorlagepläne, sowie sachmännische
Ausführung bei billigsten Preisen. 48404
Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
Meinen verehrl. Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den
Bewohnern Mannheims die Mittheilung, daß sich vom Heutigen
meine Wein-, Apfelwein- u. Flaschenbierhandlung, verbunden
mit Viktualien u. Landbesprodukten in
D 5, 15
befindet u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir ange-
legen sein lassen, das mir geschenkte Vertrauen durch prima Waare,
aufmerksame und pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen
hochachtungsvoll
D 5, 15. K. Grein. D 5, 15.
NB. Bestellungen, welche auf Postkarten einlaufen, werden
schnellstens besorgt.

Zuschneide-Unterricht
in Damenschneiderei und Wäsche.
Gründliche Ausbildung theoretisch und praktisch nach leicht fass-
licher Methode mit dem 1. Preis und gold. Medaillen prämiirt.
Eintritt jederzeit. 54186
J. Chronszes, Direktor der deutschen Schneider-
Akademie, M 3, 9 (Scheffel).

Lebensversicherungs-Bank Gotha.
78,460 Personen mit M. 622,500,000.
Bankfonds 180,500,000.
Dividenden nach neuem System: 31 bis 116 pCt.
Hauptredner: 133. **Friedrich Stoll,**
(Firma Rabus & Stoll), 49181

Maschinenfabrik Göttingen.
138
Elektrische Abtheilung.
Dynamomaschinen,
Bogenlampen,
Einrichtung elektri-
scher Beleuchtung.
Kraftübertragung.
Electrolyse
Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Dieckmann & Müller,
Mannheim und Duisburg.
Kohlenhandlung und Brederei.
Comptoir T 6, 8h,
empfehlen ihre anerkannt besten Sorten
Ruhrkohlen zu Concurrrenzpreisen frei vor's Haus
und zwar: 49804
bestes Stückreiches Fettstrot, gewaschene u. nach
gefeilte Anthracitkohlen, beste Marken Anthracitkohlen etc.

Holländ. Schellfische.
Frankfurter Bratwürste
(täglich frisch)
ausgeb. Schinken
Lachs-Schinken
feinste Gotthard-Cervelatwürst
ungarische Salami.
Bumpnickel
Vordamer
Salzstengel
(hochfein) 1180
empfehl't
J. H. Kern, C 2, 11.

Frische
Trauben,
Tafelrosinen, Datteln,
Feigen, Tafelmandeln,
Blutorangen,
span. Orangen
per Dutz. 80 Pfg.
Apfel, Birnen,
cand. Früchte, Ananas
etc.

Astrachan-Caviar,
neuer **Kral-Caviar,**
Sprossen, Bücklinge,
ger. **Mal u. Lachs,**
Brat- u. Bism. Heringe,
Summer, **Mal u. Lachs**
in Selse. 1176
Angouillotti
neuen Hummer, Sardinen,
Thunfisch,
Ragoutschaalen.
J. Knab, E 1, 5
Breitstraße.

Frische Schellfische
heute eintreffend. 1178
Herm. Hauer, O 2, 9.

Verloren
Verloren.
1 schw. Damenportemon-
naie mit 12 M. 21 Pfg. Inh.
von der Ringstr. bis zur Rhein-
brücke verloren gegangen. Gegen
gute Belohnung abzugeben.
1154 U 4, 11, 2. St.

Gefunden
Gefunden. 1146
1 Russ. Abzeichen gegen
Erstattung der Einrückungsgebühr
bei Sr. Steuerdirektion L. hier.

Zugelassen
Zugelassen, 1 Seidenpinscher
(Weibchen), schwarz mit gelben
Füßen. Abzuholen gegen Ein-
rückungsgebühr und Futtergeld,
N 6, 11, 2. St. Gts. 1058

Waschen
2 eleg. Damenmasken, a.
einzel zu verkaufen. 766
G 8, 21, part.

Schöne Vereinsmasken und
Domino's
preisw. u. s. s. 2 1/2. 851
Elegante Damenmasken u.
Domino's billig zu verkaufen ob.
zu verkaufen. 482
Näheres J. 14, 5a, 2. Stod.

Originelle Damenmasken u.
Domino's preiswürdig zu verm.
606 P 5, 1, 3. St. 118.
Mehrere schöne Damenmasken
zu verm. S 2, 6, 3. Stod. 890
Eine elegante Damenmaske
zu verkaufen oder zu verkaufen.
1004 F 7, 23, 3. Stod.

Ankauf
Kleine Laden-Einrichtung
für Spezerei wird zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter Nr. 54113
an die Exped. b. Bl. 54113

Briefmarken,
alte gebrauchte, sowie z. Karten-
sammlungen kaufz. 1096
Ph. Reichel, G 4, 16, III.

Verkauf!
Ein großes, massiv
gebautes Haus mit
Laden, Magazin und sonstigen
Verkäufen, zu jedem Fabrikati-
ons-Vertrieb geeignet, in see-
quenter Lage der Stadt ist per
1. Juli d. J. unter den günstigsten
Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 490

Hausverkauf. Ein prächtiges Haus mit zwei Etagen...

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. B L 8.

Magazin ev. mit Comptoir. B 6, 23 3. St.

L 12, 7 1 4. St. 1 abgeth. 2 Wohn., 3 Zim.

E 8, 10 8. St., 16 möbl. 2 Wohn., 2 Schloß.

F 3, 4 einf. möbl. Zim. u. a. Möbl. part. 1008

Stellen suchen. Durch Führung von Geschäftsverhandlungen...

Ein kantonfäh. ja. Mann sucht Stelle als Kaufmann...

Wir haben zu vermieten: D 6, 6 ein großer Laden...

D 2, 6 2 Stiegen hoch, schöne Wohn., 4 Zim. Küche...

Q 3, 15 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm.

L 13, 16 3 Zim., möbl. Zimmer zu verm.

Stellen finden. Geübte Schneiderin sucht Arbeit...

Ein älteres Mädchen, das selbstständig kocht...

Q 2, 22 Laden mit 2 Schaufenstern, 1 großes u. 1 kleines Zimmer...

D 7, 21 2. St., 5-6 Zim. Küche, 1, 2 u. 3. Bldg. Zim. u. Küche zu verm.

Q 3, 20 2. St., 16 möbl. Zim. u. Küche zu verm.

L 15, 8b 3 Zim., gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension zu verm.

Modellschneider und Modellschlosser. Anden Arbeit. 1064

Lehrlinge. Eine Mannheimer Kohlen-Groß-Handlung...

R 3, 15 1 Laden zu vermieten. 43660

F 4, 12 12 Zim., 16 leerer 2 Zim. zu verm.

U 1, 4 Breite Straße. 2-3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten.

M 4, 2 2. St., gut möbl. Zim. mit Pension für Ausländer od. Kaufm. zu verm.

Mädchen. Wegen hohem Lohn... aus Ziel ein braves, fleißiges Mädchen...

Lehrlinge. Ein Conditor, welcher ein Geschäft selbstständig leiten kann...

Schöner Laden. m. 2 großen Schaufenstern nebst Wohnung, auch als Bureau zu verm.

H 7, 5 4 Zim. mit allem Zubehör zu vermieten.

U 4, 19 4 Zim., Küche und Zubehör zu verm.

Q 2, 22 3. Zim., gut möbl. Zim. u. a. Möbl. part. 1008

Verkäuferin. möglichst mit Kenntnissen der Garn- und Kurzwaren-Branchen gesucht.

Gesucht. Eine Wohnung am Friedrichs-Ring 4. Stod. (3 Zimmer, Küche und Zubehör)...

Laden. in gut. Lage der Sedenheimerstr. bis 150 zu vermieten.

H 10, 5a abgeth. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichstraße, eleg. 3 Zim., 5 Zimmer, Parkett...

Q 4, 22 gut möbl. Zim. u. a. Möbl. part. 1008

Modistin-Gesuch. Eine erste Arbeiterin wird per 1. März gesucht.

Magazine. B 6, 20 ein 2stöckiges Mansarden-, Bureau- und Kellerräumen zu verm.

A 3, 10 Schlossplatz. 2. Stod. 2 Zim. u. Küche mit Balkon, 6 Zimmer u. Zubehör...

K 2, 7 st. Gaupenwohnung zu verm.

U 6, 26 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 6, 27 2. St., 16 möbl. Zim. u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm.

Wannheim, 20

H 8, 28 2 gr. helle Werkstätten sind sofort zu vermieten.

A 6, 8 neben d. Europ. Hof sind 2 feinst ausgestattete Wohnungen an ruhige Familien...

K 2, 13 Ringstr. part. 3 Zimmer, Küche, Waagbl. u. Zubeh. pr. 1. April zu verm.

U 2, 8 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 2, 8 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wannheim, 20

H 7, 21 ein dreistöckig. 2 Magazine mit großem Keller und Purgel mit oder ohne Wohnung...

B 7, 1 1. Stod. gegenüber dem Stadtparc. schöne gesunde Lage...

L 12, 8 3 Zim. mit Zubeh. abg. 1. v. 316

D 5, 1 3. St., 16 möbl. Zim. u. a. Möbl. part. 1008

M 1, 10 2. St., sehr gute Penf. für 16 Pers. v. 1899

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität garantirt rein.

1115

Programm

zur
Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des
deutschen Kaisers Wilhelm II.

Vorfeier:

Donnerstag, den 26. Januar 1893.

Vormittags 10 Uhr: Öffentliche Schulfeier des Real-
gymnasiums im großen Saalbau.

Abends 6 Uhr: Glockengeläute und Böllerschießen.

Abends 7 Uhr: Volksvorstellung im Großh. Hof- und
Nationaltheater: „Das Testament des großen Kur-
fürsten.“

Abends 8^{1/2} Uhr: Musikalischer Zapfenstreich von beiden
Militärkapellen, ausgehend von der Schloßwache.

Hauptfeier:

Freitag, den 27. Januar 1893.

Vormittags 7^{1/2} Uhr: Revue (Kapelle des Grenadier-
Regiments) und Böllerschießen.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-,
Jesuiten- und altkatholischen Kirche.

Vormittags 12 Uhr: Parade der Garnison, zugleich
Salutschießen der Artillerie auf dem Platz beim
Wasserschloß.

Nachmittags 1 Uhr: Feste im Ballhause, Musik der
Grenadierkapelle.

Abends 6 Uhr: Böllerschüsse, Festvorstellung im Großh.
Hoftheater: „Fidelio“, große Oper von Beethoven.

Ramens des Festcomités beehren sich die Unterzeich-
neten, die verehrlichen Einwohner der Stadt Mannheim
zur Teilnahme an diesen Festlichkeiten und zur Beflagung
der Häuser ganz ergebenst einzuladen. Listen zur Ein-
zeichnung zum Festessen (4 M. 50 Pfg. mit Musik ohne
Wein) liegen bei dem Bezirksamt, Rathhaus und Ball-
hause auf.

Mannheim, den 17. Januar 1893.

Der Großh. Amsvorkand. Der Oberbürgermeister.
Fehr. Rüd. Bed.

Roman-Bibliothek

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Irrthümer.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Das Drama von Melbourne.

Roman von F. W. Harme.

Die Auswanderer.

Roman von Philipp Berges.

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepreßter Feinwand
mit eingepreßtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches
herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließ-
lich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einzahlung dieses
Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir
diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abon-
nenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden
Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet
diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden
nebst Deckel den Preis von 40 Pfennig zu entrichten.
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen
complett nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von
40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto
in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur
dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exem-
plare vor dem

1. Februar

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten
bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,
vor dem 1. Februar in unserer Expedition
abgeben zu wollen und bitten wir bei Ein-
lieferung das Geld sofort zu entrichten.

Alle Sorten

Kohlen u. Coks

Liefert sofort

Chr. Vohwinkel, G 8, 12.

Das neue

53856

Adressbuch von Mannheim für 1893

ist soeben erschienen und in unterzeichnetem Verlage wie
seither zum Preise von M. 4.50 zu haben.

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
E 6, 2 Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2.

Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführungen
werden besorgt durch

Baumeister Georg Weber,
H 9, 4b.


K. Friedmann,
 D 1, 13
 Masken-Garderobe
 für Damen u. Herren;
 größtentheils neue elegante
 Costumes und Dominos
 zu verleihen zu mäßigen Preisen.
 Vereine und größere Gesellschaften
 Vorzugspreise. 1013

Preisermässigung.

Von heute ab offerire:

Frische Landbutter à Pfd. 95 Pfg.

Feinste Schweizerbutter à Pfd. M. 1.05

Feinste Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.15
(in 1/2 Pfd.-Packeten mit meiner Firma. Denkbar feinste Qualität.)

Ia. Schweizerkäse à Pfd. M. 0.80

Ia. Emmenthaler à Pfd. M. 0.90
(groß, gelocht und vollsaftig.) 713

Ia. Gothaer Cervelatwurst. Ia. Braunschwg. Leberwurst.
Ia. Braunschwg. do. Ia. Thüringer Kochwurst.
Ia. Trüffel-Leberwurst. Ia. Sächsische Sülzwurst.
Ia. Sardellen-Leberwurst. Ia. Sächsische Rettwurst.

Versandt auf Wunsch ins Haus.

Alle Sorten Butter treffen täglich frisch p. Eilgut ein.

G. Wienert's Filiale

S 1, 8.

Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach.

Holz und Kohlen.

300 Stck Käferthaler forlen Brügel- und
Scheitholz billig abzugeben. Ferner alle Sorten prima
Rohrholzen zu den billigsten Preisen. 1082

Joh. Lederle, H 8, 6/8,
Holz- und Kohlenhandlung.

Suppenwürze ist frisch eingetroffen
bei:
MAGGI'S
Römisch 8 Volgers, E 3, 14.
Nachf. S. Lomuit.

Zur gefl. Beachtung.
Da nun sämtliche gebundenen Romane
„Die Ehre des Hauses“
und
„Die verleugnete Tochter“
nunmehr fertiggestellt sind, so bitten wir,
dieselben baldigt in unserer Expedition ab-
zuholen.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Feuerwehr.

Samstag, den 4. Februar 1893,
Abends 7^{1/2} Uhr

BALL

im großen Saale des Saalbaues.

Die Einzeichnungsliste liegt im „Zug-
hof“ auf.



Ebenso selbst werden auch Vorschläge für Einführungs-
von Sonntag, den 22. ds. M. ab und zwar Sonntag
Nachmittags von 3-5 Uhr und an den folgenden Wochentagen
bis einschließlich Samstag, den 28. d. M., jeweils Abends von
7^{1/2}-10 Uhr entgegengenommen.
Die Eintrittskarten sind am Sonntag, den 29. d. M.
Nachmittags von 3-5 Uhr im gleichen Lokal in Empfang zu
nehmen.

Das Ball-Comité.

NB. Der Zutritt zum Ball ist nur gegen Vorzeigung der
Eintrittskarte und für Feuerwehrleute nur in Uniform gestattet.

Mannheimer Ruder-Verein Amicitia.
Unsere verehrlichen activen und passiven Mitgliedern zur Nachricht,
daß unsere diesjährige

Generalversammlung

am Mittwoch, den 25. Januar 1893, Abends 9 Uhr
im Lokal „Stadt Bad“ stattfindet.

Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage.
2. Jahresbericht.
3. Vorstandsbericht.
4. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Saalbau — Mannheim.

Sonntag, den 22. Januar

Humorist. Concert

(Kappen-Abend)

ausgeführt von der hiesigen Grenadierkapelle unter Leitung des
Heren Kapellmeisters M. Volkmann.

Abhängen von Lokaltropfen.
Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.
1180 Hans Weibel.

Wirtschafts-Übernahme & Empfehlung.

Bereit. Publikum beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß
ich unterm heutigen die
Weinwirtschaft Langenbach, S 4, 15
dabier übernommen habe und halte meine reinen Weine,
nebst vorzügliche Küche bestens empfohlen. Indem ich noch
besonders auf die schön hergerichteten Redenzimmer mit
Pianos aufmerksam mache, bitte ich um geneigten Zuspruch
und zeichne
hochachtungsvoll!

S 4, 15. August Grässer, S 4, 15.
langjähriger Koch.

Mittagsessen von 80 Pfg.; Restauration
zu jeder Tageszeit.

Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung

durch
Martin Mayer,
Sangeschäft, U 6, 14, (Friedrichsring).

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof-u. 51. Vorstellung
Freitag, 20. Januar 1893. im Abonnement B.
Zum 200. Male:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur:
Herr Hildebrandt.)

Ottolar, regierender Graf	Herr Knapp.
Kuno, größlicher Erbfolger	Herr Starke.
Karoline, seine Tochter	Frau Natura.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Seiger.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Böring.
Mar, zweiter Jägerbursche	Herr Moser.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Lehmler.
Ein Eremit	Herr Rüdiger.
Alilian, ein Bauer	Herr Eichrodt.
Jäger	Herr Peters.
Brautjungfern	Frau Wogner.
	Frau Schudert.

*** Mag: Herr Eugen Kronenberg
vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.
Befolge: Jäger. Sanbleute. Musikanten. Brautjungfern.
Erscheinungen.
Szene: Böhmen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des
dreißigjährigen Krieges.
Anfängeröffn. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Große Preise.